Stadt ein Capital von 10,000 Reichsmark vermacht. Von den Zinsen sollen die Gräber von Senf und Hübner unterhalten und an deren Geburts- und Todestage sowie am Totenfeste geschmückt, der etwaige Ueberschuß aber zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden. In der Stadtverordnetensitzung vom 21. Juni 1892 wurde die Annahme des Legates ausgesprochen.

6) Ueber die Pfortastipendien siehe den nachfolgenden Aufsatz.

Milde Stiftungen in den Dörfern des Zeitzer Kreises.

Derartige Stiftungen existiren nur eine kleine Anzahl; es sind folgende mir bekannt geworden:

1) In Grana. a) August Bach, Besitzer des ehemaligen Freigutes (jetzt Eigenthum der Zuckerfabrik Zeitz) in Grana, geboren am 4 April 1785, gestorben am 15. Juni 1840, und seine Ehefrau Caroline Christiane, wiederverehel. Naumann, geb. am 9. Dezember 1794, gest. am 9. August 1862, setzten in ihrem Testamente ein Capital aus, von dessen Zinsen die Kinder der armen Bewohner Granas und überhaupt der Kirchfahrt zu Sct Stephan in Zeitz zur Confirmation Kleidungsstücke bekommen sollen

b) Die Wittwe Eleonore Vetter geb Zausch, bis 1871, wo ihr einziger Sohn Hermann in der Blüthe seiner Jahre vom Tode hinweggerafft wurde, Gutsbesitzerin in Grana, vermachte in ihrem 1884 eröffneten Testamente (sie starb am 31. März 1884) der Stephansschulgemeinde, damals noch gebildet von den Dörfern Grana, Klein- und Großosida, ein Legat von 1500 Rmk, von deren Zinsen für die ärmeren Schulkinder Schulbücher angekauft werden Das am 1. April 1888 vom Schulverbande Sct. Stephan sich trennende Dorf Grana erhielt für seine neue Schule als Antheil die jährlichen Zinsen zur Hälfte.

2) Erwähnt sei an dieser Stelle auch noch die Herdasche Stiftung. Frl. Friederike Charlotte von Herda zu Brandenburg, geb. am 19. August 1768 in Naumburg a. S., ge-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id383474205/299